

ARBEITSGEBIET	AN-ZAHL	STÜCK- PREIS	GESAMT
<b>ENURESIS, SAUBERKEITSENTWICKLUNG, SAUBERKEITSERZIEHUNG</b>	<b>Euro</b>		
(E1) Haug-Schnabel, G. (1991) <i>Zur Biologie der Enuresis - Ein Beispiel für Verhaltensstörungen als Modifikation biologisch sinnvoller Verhaltenselemente durch ungünstige Umweltbedingungen</i> . Zoologische Jahrbücher, Sektion Physiologie und Verhalten <b>95</b> (2), 233-256.		2,70	
(E2) Haug-Schnabel, G. (1992) <i>Daytime and Nighttime Enuresis: A Functional Disorder and its Ethological Decoding</i> . Behaviour <b>120</b> (3-4), 232-261.		3,30	
(E3) Haug-Schnabel, G. (1994) <i>Enuresis. Diagnose, Beratung und Behandlung bei kindlichem Einnässen</i> . Ernst Reinhardt, München, Basel.		20,35	
(E4) Haug-Schnabel, G. (2002) <i>Wie Kinder sauber werden können – Was Sie als Eltern wissen müssen, damit das Sauberwerden klappt</i> . ObersteBrink, Ratingen.		17,80	
(E5) Haug-Schnabel, G. (2001) <i>Übungssache oder ganz von allein? Wie können Erwachsene die Sauberkeitserziehung lernen?</i> TPS extra <b>41</b> (Januar/Februar), 37-40 bzw. ZeT – Zeitschrift für Tagesmütter und –väter (5), 22-24 (2002).		0,60	
(E6) Haug-Schnabel, G. (2002) <i>Schritt für Schritt zum Töpfchen. Kinder beim Sauberwerden begleiten</i> . <a href="http://www.mobile-familienmagazin.de/erziehung/entwicklung/details?k_onl_struktur=385568&amp;k_beitrag=107008">http://www.mobile-familienmagazin.de/erziehung/entwicklung/details?k_onl_struktur=385568&amp;k_beitrag=107008</a>		0,60	
(E7) Haug-Schnabel, G. (2002) <i>„Noch immer nicht trocken!“ Wann ist es Einnässen – und dann?</i> <a href="http://www.mobile-familienmagazin.de/erziehung/probleme/details?k_onl_struktur=385570&amp;k_beitrag=174836">http://www.mobile-familienmagazin.de/erziehung/probleme/details?k_onl_struktur=385570&amp;k_beitrag=174836</a>		0,30	
(E8) Haug-Schnabel, G. (2003) <i>Einkoten. Wenn die Darmkontrolle mit vier Jahren immer noch Probleme macht</i> . Online-Beitrag für <a href="http://www.family-line.de">www.family-line.de</a> .		0,30	
(E9) Haug-Schnabel, G. (2004) <i>Endlich ohne Windeln</i> . Young Family (3), 24-26.		0,60	
(E10) Haug-Schnabel, G. (2005) <i>Störungen der Ausscheidungen</i> . S. 575-608. In: Schlottke, P. F.; Silbereisen, R. K.; Schneider, S.; Lauth, G. W. (Hrsg.) <i>Störungen im Kindes- und Jugendalter – Grundlagen und Störungen im Entwicklungsverlauf</i> . Band 5: Klinische Psychologie, Enzyklopädie der Psychologie. Hogrefe, Göttingen.		3,90	
(E11) Haug-Schnabel, G. (2006) <i>Enuresis und Enkopresis - Ventile des Körpers</i> . Analytische Kinder- und Jugendlichen Psychotherapie <b>37</b> (129), 49-60.		1,60	
<b>SÄUGLINGSENTWICKLUNG UND SÄUGLINGSSCHREIEN</b>	<b>Euro</b>		
(Sä1) Haug-Schnabel, G. (1990) <i>Störungen des Signalaustausches zwischen Säugling und Bezugspersonen</i> . S. 222-234. In: Pachler, J. M.; Strassburg, H. M. (Hrsg.) <i>Der unruhige Säugling</i> . Fortschritte der Sozialpädiatrie, Bd. 13. (Hansisches Verlagskontor) Lübeck.		1,50	
(Sä2) Strassburg, H.-M.; Haug-Schnabel, G.; Müller, H. (1990) <i>The Crying Infant - an Interdisciplinary Approach</i> . Early Child Development and Care <b>65</b> , 153-166.		1,80	
(Sä3) Haug-Schnabel, G. (1993) <i>Stillen - Nahrungsgabe und biologischer Signalaustausch</i> . S. 74-80. In: v. Voss, H.; Grützmaker, A.; Pfahl, B. (Hrsg.) <i>Stillen und Muttermilchernährung</i> . Schriftenreihe der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln 1993.		0,90	
(Sä4) Haug-Schnabel, G. (1994) <i>Der kompetente Säugling - das Verhaltensrepertoire im 1. Jahr</i> . S. 275-284. In: Wessel, K. F.; Naumann, F. (Hrsg.) <i>Kommunikation und Humanontogenese</i> . Berliner Studien zur Wissenschaftsphilosophie & Humanontogenetik; Bd. 6. Kleine, Bielefeld.		1,20	
(Sä5) Bensele, J. (2001) <i>Vom Schrei zur Interaktion. Die Entwicklung des frühkindlichen Schreiens</i> . Frühe Kindheit <b>4</b> (1), 14-17.		0,60	
(Sä6) Bensele, J.; Haug-Schnabel, G. (2003) <i>Exzessives Schreien</i> . S. 1195-1241. In: Keller, H. (Hrsg.) <i>Handbuch der Kleinkindforschung</i> , 3. korrigierte, überarbeitete und erweiterte Aufl. Hans Huber, Bern.		5,40	
(Sä7) Bensele, J. (2003) <i>Frühe Säuglingsunruhe - Einfluss westlicher Betreuungspraktiken und Effekte auf Aktivitätsmuster und biologischen Rhythmus</i> . VWB, Berlin.		24,00	
(Sä8) Bensele, J. (2004) <i>Aus Leibeskräften. Schreien – die Sprache der Babys</i> . Kind & Gesundheit (5), 12-13.		0,30	
(Sä9) Bensele, J. (2004) <i>Über die Entwicklung des Säuglingsschlafs und kindgerechte elterliche Hilfestellungen</i> . Frühe Kindheit <b>7</b> (4), 12-15.		0,60	
(Sä10) Bensele, J. (2006) <i>Freiburger Säuglingsstudie: Welche Faktoren beeinflussen das frühe Säuglingsschreien?</i> Die Hebamme <b>19</b> (1), 12-18.		0,90	
(Sä11) Bensele, J. (2006) <i>Übermäßiges Schreien bei Säuglingen. Ursachen, Folgen und Behandlung</i> . Pädiatrische Praxis <b>69</b> , 377-387 bzw. Tägliche Praxis <b>48</b> (2007), 539-549.		1,50	
(Sä12) Bensele, J. (2008) <i>Der Einfluss westlicher Betreuungspraktiken und Geburtsumstände auf den Verhaltenszustand von Säuglingen – Ergebnisse der Freiburger Säuglingsstudie</i> . S. 88-103. In: Brisch, K.-H., Hellbrügge, T. (Hrsg.) <i>Der Säugling – Bindung, Neurobiologie und Gene</i> . Grundlagen für Prävention, Beratung und Therapie. Klett-Cotta, Stuttgart.		1,30	

ARBEITSGEBIET	AN-ZAHL	STÜCK- PREIS	GESAMT
<b>SÄUGLINGSENTWICKLUNG UND SÄUGLINGSSCHREIEN (FORTSETZUNG)</b>			
		Euro	
(Sä13) Bensel, J. (2008) <i>Autorreferat Übermäßiges Schreien bei Säuglingen. Ursachen, Folgen und Behandlung.</i> Gynäkologische Praxis <b>32</b> , 529-534.		0,90	
(Sä14) Bensel, J. (2009) <i>Wie Sie Ihr Schreibaby verstehen und beruhigen. Entlastung für Eltern – Beruhigung fürs Baby.</i> ObersteBrink, Ratingen.		22,90	
(Sä15) Bensel, J. (2010). <i>Exzessives Schreien beim Säugling.</i> Die Hebamme <b>23</b> (2), 80-85.		0,90	
<b>KINDLICHE ENTWICKLUNG</b>			
		Euro	
(KE1) Haug-Schnabel, G. (1994) <i>Förderung im Rahmen der kindlichen Entwicklung.</i> Logos interdisziplinär <b>2</b> (4), 267-274.		0,90	
(KE2) Bensel, J. (1999) <i>Lernen fürs Leben - schon ganz früh. Fundamente für soziales Verhalten.</i> ZeT – Zeitschrift für Tagesmütter und –väter (6), 8-11.		0,60	
(KE3) Kirkilionis, E.; Bensel, J. (1999) <i>Gute Kindheit – schlechte Kindheit.</i> Dokumentation 12. AFS-Stillkongreß, 17. – 18. April 1999, 69-78.		1,20	
(KE4) Haug-Schnabel, G. (1999) <i>Ein Blick in neueste Entwicklungsforschung: Wo und wie entsteht Bindung?</i> S. 8-21. In: Bindung und Professionalisierung – ein Widerspruch? Die Bedeutung der Bindung bei familienähnlicher Fremdunterbringung von Kindern. Tagungsbericht, Tiroler Bildungsinstitut Grillhof, Innsbruck, 27. und 28. Jänner 1999.		1,80	
(KE5) Haug-Schnabel, G. (2002) <i>Die guten Esser. Über ein zweifelhaftes Erziehungsziel.</i> <a href="http://www.mobilefamilienmagazin.de/gesundundmunter/ernaehrung/details?k_onl_struktur=385574&amp;k_beitrag=167356">http://www.mobilefamilienmagazin.de/gesundundmunter/ernaehrung/details?k_onl_struktur=385574&amp;k_beitrag=167356</a>		0,60	
(KE6) Haug-Schnabel, G.; Bensel, J. (2003) <i>Bewegungsarmut fängt früh an.</i> Kinderkrankenschwester <b>22</b> (7), 296-300.		0,60	
(KE7) Haug-Schnabel, G. (2003) <i>Bindungsbedürfnis – Zweit- und Drittbindung als emotionale und kognitive Korrekturerfahrung.</i> S. 65-75. In: Heim, R.; Posch, C. (Hrsg.) Familienpädagogik. Familiäre Beziehungen mit Kindern professionell gestalten. StudienVerlag, Innsbruck.		1,50	
(KE8) Haug-Schnabel, G.; Bensel, J. (2004) <i>Vom Säugling zum Schulkind – Entwicklungspsychologische Grundlagen.</i> Kindergarten heute spezial. Herder, Freiburg.		9,95	
(KE9) Haug-Schnabel, G. (2004) <i>Verhaltensbiologische Erkenntnisse aus der Mutter-Kind-Bindungs-forschung.</i> Die Hebamme <b>17</b> (3), 144-151.		0,90	
(KE10) Haug-Schnabel, G.; Bensel, J. (2005) <i>Grundlagen der Entwicklungspsychologie. Die ersten 10 Lebensjahre.</i> Herder, Freiburg.		14,90	
(KE11) Haug-Schnabel, G. (2007) <i>Was ist normal? Das Spektrum einer normalen Entwicklung.</i> TPS (2), 18-22.		0,60	
(KE12) Haug-Schnabel, G. (2007) <i>Was ist Entwicklung? Entwicklungspsychologische Grundlagen.</i> S. 86-157. In: Krenz, A. (Hrsg.) Psychologie für Erzieherinnen und Erzieher. Cornelsen Scriptor, Berlin.		4,90	
(KE13) Kirkilionis, E. (2008) <i>Bindung stärkt. Emotionale Sicherheit für Ihr Kind – der beste Start ins Leben.</i> Kösel, München.		14,95	
(KE14) Bensel, J., Haug-Schnabel, G. (2009) <i>Sich binden – sich trennen – sich finden. Der Zusammenhang von Trennungsschmerz und Bindung.</i> TPS (3), 32-36.		0,60	
(KE15) Bensel, J., Haug-Schnabel, G. (2009) <i>Viel Aufklärung über den Sinn des freien Spiels ist nötig.</i> Frühe Kindheit <b>12</b> (3), 33-36.		0,60	
(KE16) Kirkilionis, E. (2009) <i>Intuitiv das Richtige tun.</i> Hebammenzeitschrift (8), 19-22.		0,60	
(KE17) Haug-Schnabel, G. (2010) <i>Babys und Kleinstkinder immer in Bewegung – unterwegs auf der Suche nach Innovation und Bestätigung.</i> S. 61-69. In Hunger, I., Zimmer, R. (Hrsg.). Bildungschancen durch Bewegung – von früher Kindheit an!. Hofmann, Schorndorf.		1,20	
<b>PÄDAGOGIK</b>			
		Euro	
(P1) Haug-Schnabel, G. (1993) <i>Die Schule des Lebens - oder die Sache von dem Meister, der nicht vom Himmel fällt.</i> notabene medici <b>23</b> (10/11), 357-364.		0,90	
(P2) Haug-Schnabel, G. (2000) <i>Zur Diskussion: Entwicklungsrisiko durch Fehlförderung.</i> S. 99-114. In: Lüpke, H. von; Voß, R. (Hrsg.) Entwicklung im Netzwerk. Systemisches Denken und professionsübergreifendes Handeln in der Entwicklungsförderung, 3. Aufl. Luchterhand, Neuwied.		1,80	
(P3) Haug-Schnabel, G. (1997) <i>Latein, Lernen, Bildung und Humanität diskutiert aus verhaltensbiologischer Sicht.</i> Gymnasium <b>104</b> (2), 117-129.		1,50	
(P4) Haug-Schnabel, G.; Bensel, J. (2001) <i>Wie planen Kinder? Auf der Suche nach Antworten innere Strukturen bilden.</i> Theorie und Praxis der Sozialpädagogik (TPS) (6), 6-9.		0,60	

ARBEITSGEBIET	AN-ZAHL	STÜCK- PREIS	GESAMT
<b>PÄDAGOGIK (FORTSETZUNG)</b>			
		<b>Euro</b>	
(P5) Kirkilionis, E. (2001) <i>Mädchen und Jungen in der Tagespflege. Geschlechtsspezifische Unterschiede wahrnehmen und Handlungsspielräume erweitern</i> . ZeT – Zeitschrift für Tagesmütter und – Väter (6), 6-9.		0,60	
(P6) Haug-Schnabel, G. (2003) <i>Förderung – auf neuen Wegen zu neuen Zielen</i> . S. 8-16. In: Mehr Zeit für Kinder; Barmer Ersatzkasse (Hrsg.) Du schaffst das! Tipps und Anregungen für Eltern, wie Kinder das Leben meistern lernen. Barmer und Mehr Zeit für Kinder e.V., Frankfurt am Main.		1,20	
(P7) Haug-Schnabel, G. (2003) <i>Erziehen - durch zugewandte und kompetente Begleitung zum selbsttätigen Erkennen und Handeln anleiten</i> . S. 40-54. In: Gebauer, K.; Hüther, G. (Hrsg.) Kinder brauchen Spielräume. Perspektiven für eine kreative Erziehung. Walter, Düsseldorf.		1,20	
(P8) Haug-Schnabel, G.; Bensel, J. (2003) <i>Niederschwellige Angebote zur Elternbildung</i> . Eine Recherche im Auftrag der Katholischen Sozialethischen Arbeitsstelle (KSA) in Hamm, Arbeitsstelle der Deutschen Bischofskonferenz. <a href="http://www.ksahamm.de/fileadmin/ksahome/texte_bilder_download/Elternbildung.pdf">Download im Internet: http://www.ksahamm.de/fileadmin/ksahome/texte_bilder_download/Elternbildung.pdf</a>		6,60	
(P9) Haug-Schnabel, G. (2003) <i>Früh übt sich? Gehirn &amp; Geist</i> (1), 49.		0,30	
(P10) Haug-Schnabel, G., Bensel, J. (2007) <i>Transfer interdisziplinärer Ergebnisse der Genderforschung in die Praxis</i> . S. 93-109. In: Krebs, U., Forster, J. (Hrsg.) „Sie und Er“ interdisziplinär. LIT Verlag, Berlin.		1,20	
(P11) Bensel, J.; Haug-Schnabel, G. (2009, völlig überarbeitete Neuauflage) <i>Kinder beobachten und ihre Entwicklung dokumentieren</i> . Kindergarten heute spezial. Herder, Freiburg.		9,95	
(P12) Haug-Schnabel, G., Bensel, J. (2009) <i>Jedes Kind ist ein aktiver Lerner – was tun, wenn es nicht danach aussieht?</i> Das Leitungsheft Kindergarten heute <b>2</b> (2), 16-18.		0,60	
<b>SOZIALVERHALTEN</b>			
		<b>Euro</b>	
(So1) Haug-Schnabel, G. (1992) <i>Ich bin doch nur die Mutter!</i> Psychologie Heute <b>19</b> (November), 58-62.		0,60	
(So2) Haug-Schnabel, G.; Riedesser, P.; Romer, G. (1992) <i>Hautnah und auf Distanz – zur Psychobiologie von Berührung und Beziehung</i> . S. 44-49. In: Sulzer, P. (Hrsg.) Architektur zum Anfassen. arcus 16. Rudolf Müller, Köln.		0,90	
(So3) Haug-Schnabel, G. (1993) <i>Verunsichernde Zeit der Reife</i> . Psychologie Heute <b>20</b> (August), 36-40.		0,60	
(So4) Haug-Schnabel, G. (1997) <i>Wieviel Frau braucht's für eine gute Mutter? Zur Natur und Kultur der Mutter-Kind-Beziehung</i> . S. 17-30. In: Schuchard, M.; Speck, A. (Hrsg.) Mutterbilder – Ansichtssache. Heidelberger Frauenstudien 4. Mattes, Heidelberg.		1,80	
(So5) Haug-Schnabel, G. (1997) <i>Von Ränkeschmieden, Schelmen und Schlitzohren</i> . Kindergarten heute <b>27</b> (7-8), 30-35.			
(So6) Haug-Schnabel, G. (1999) <i>List bei Kindern: Verhaltensbiologische Überlegungen</i> . S. 459-474 in: von Senger, H. (Hrsg.) Die List. Suhrkamp, Frankfurt am Main.		1,80	
(So7) Haug-Schnabel, G. (2000) <i>Risikopfade in die Pubertät. Trennung, Übergang, und Einfügung in eine neue Welt</i> . Psychopraxis <b>8</b> , 33-40.		0,90	
(So8) Haug-Schnabel, G. (2001) <i>Erwachsen werden, ein Ritual. Erwachsen werden, eine Herausforderung an die Jungen und die Alten</i> . S. 15-22. In: SOS-Kinderdorf, Sozialpädagogisches Institut Innsbruck (Hrsg.) No Future – No Problem? Jugendliche auf dem Weg zur Arbeitswelt. Tagungsdokumentation, 15.-16. Mai, Veranstaltungszentrum Hafen, Innsbruck.		0,90	
(So9) Bensel, J. (2002) <i>Das Internet als Tummelplatz für Kids – Online-Kontakte zwischen Freundschaft und Rüpeleien</i> . SWR2 Aula, Sendung vom 15. Dezember 2002, 8.30 Uhr (auch als Audiofile im Internet unter <a href="http://db.swr.de/manuskriptdienst/aula.go">http://db.swr.de/manuskriptdienst/aula.go</a> ).		0,90	
(So10) Haug-Schnabel, G. (2002) <i>Kinder lachen gern. Was Erzieherinnen im Umgang mit Humor wissen sollten</i> . Kindergarten heute <b>32</b> (4), 10-19.		1,20	
(So11) Bensel, J. (2003) <i>Kommunikation ohne Worte. Nonverbale Botschaften im Alltag</i> . SWR2 Aula, Sendung vom 19. Oktober 2003, 8.30 Uhr (auch als Audiofile im Internet unter <a href="http://db.swr.de/manuskriptdienst/aula.go">http://db.swr.de/manuskriptdienst/aula.go</a> ).		1,20	
(So12) Haug-Schnabel, G. (2006) <i>Humor</i> . S. 167-169. In: Pousset, R. (Hrsg.) Handwörterbuch für Erzieherinnen und Erzieher. Beltz, Weinheim.		0,90	
(So13) Haug-Schnabel, G., Schnabel, N. (2008) <i>Pubertät - Eltern-Verantwortung und Eltern-Glück. Wie Sie Ihr Kind beim Erwachsenwerden begleiten</i> . Oberstebnick, Ratingen		22,80	
(So14) Haug-Schnabel, G. (2009) <i>Was man im Umgang mit Ironie wissen muss</i> . TPS (6), 14		0,30	
(So15) Haug-Schnabel, G. (2009) <i>Eltern müssen für den Fußtritt aus dem Nest sorgen</i> . Psychologie heute <b>36</b> (9), 44-49.		0,90	

ARBEITSGEBIET	AN-ZAHL	STÜCK- PREIS	GESAMT
<b>TRAGEN VON SÄUGLINGEN</b>			
		<b>Euro</b>	
(T1) Hassenstein, B., Kirkilionis, E. (1992) <i>Der menschliche Säugling – Nesthocker, Nestflüchter oder Tragling?</i> Wissenschaft und Fortschritt. Zeitschrift für interdisziplinäres Denken <b>42</b> (1), 24-28.		0,60	
(T2) Kirkilionis, E. (1992) <i>Das Tragen des Säuglings im Hüftsitz – eine spezielle Anpassung des menschlichen Traglings.</i> Zoologische Jahrbücher <b>96</b> (3), 395-415.		2,40	
(T3) Kirkilionis, E. (1994) <i>Worauf Eltern beim Kauf von Tragehilfen für Säuglinge achten sollten.</i>		0,60	
(T4) Kirkilionis, E. (1994) <i>Die Anpassung des menschlichen Säuglings an den Jungentypus Tragling.</i> S. 131-141. In: Wessel, K. F.; Naumann, F. (Hrsg.) Kommunikation und Humanontogenese. Berliner Studien zur Wissenschaftsphilosophie & Humanontogenetik; Bd. 6. Kleine, Bielefeld.		1,50	
(T5) Kirkilionis, E. (1995) <i>Wahrnehmen, Erfahren und Üben beim Körperkontakt.</i> Praxis der Psychomotorik <b>20</b> (1), 32-37.		0,90	
(T6) Kirkilionis, E. (1996) <i>Tragen – Ja ... - aber ...</i> Deutsche Hebammen Zeitschrift <b>48</b> (6), 250-256.		0,90	
(T7) Kirkilionis, E. (1997) <i>Die Grundbedürfnisse des Säuglings und deren medizinische Aspekte – dargestellt und charakterisiert am Jungentypus Tragling.</i> notabene medici <b>27</b> (2), 61-66, <b>27</b> (3), 117-121.		1,50	
(T8) Kirkilionis, E. (1998) <i>Tragen eines Säuglings – Prophylaxe bei angeborener Hüftdysplasie.</i> Krankengymnastik – Zeitschrift für Psychotherapeuten <b>50</b> (3), 411-420.		1,20	
(T9) Kirkilionis, E. (1999) <i>Ein Baby will getragen sein.</i> Kösel, München.		12,95	
(T10) Kirkilionis, E. (2000) <i>Das Tragen eines Säuglings – eine kindgerechte Betreuungsmethode mit vielen positiven Effekten.</i> Laktation und Stillen, Fachblatt für Laktations- und Stillberaterinnen, <b>13</b> (3), 96-103.		0,90	
(T11) Kirkilionis, E. (2001) <i>Vom Tragen und Getragenwerden.</i> Deutsche Hebammenzeitschrift (11), 16-19.		0,60	
(T12) Kirkilionis, E. (2004) <i>Vom Tragen in Fahrtrichtung.</i> Deutsche Hebammenzeitschrift (4), 55-57.		0,60	
(T13) Kirkilionis, E. (2006) <i>How to carry a baby?</i> Mothering (7/8), 21-23.		0,60	
(T14) Kirkilionis, E. (2007) <i>Getragen in die Welt - Guter Halt, gesunde Haltung - Erstes Fahrzeug: der Kinderwagen.</i> Deutsche Hebammenzeitschrift Eltern-Info Tragen und Transportieren (8), 2-9.		0,90	

ARBEITSGEBIET	AN-ZAHL	STÜCK- PREIS	GESAMT
<b>AUßERFAMILIÄRE BETREUUNG</b>			
		<b>Euro</b>	
(AB1) Bensel, J. (1991) <i>Krippenbetreuung im Spiegel der neuesten internationalen Forschung.</i> Neuwied, Strüder.		5,00	
(AB2) Bensel, J. (1992) <i>Behaviour of Toddlers during Daily Leave-Taking and Separation from Their Parents.</i> Ethology & Sociobiology <b>13</b> , 229-252.		2,70	
(AB3) Bensel, J. (1992) <i>Medizinische Risiken von Kleinstkindern in Krippenbetreuung.</i> Sozialpädiatrie in Praxis und Klinik <b>14</b> (11), 862-866.		0,60	
(AB4) Bensel, J. (1993) <i>Tagesfremdbetreuung von Kleinstkindern. Abschiedsverhalten und Veränderungen im Zeitbudget.</i> Sozialpädiatrie in Praxis und Klinik <b>15</b> (6), 342-345.		0,60	
(AB5) Haug-Schnabel, G. (1993) <i>Zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie.</i> Sozialpädiatrie <b>15</b> (4), 212-213.		0,30	
(AB6) Bensel, J. (1994) <i>Bevorzugte Interaktionspartner bei Kleinstkindern – Beobachtungen in der Krippe.</i> Psychologie in Erziehung und Unterricht <b>40</b> , 81-93.		1,50	
(AB7) Bensel, J. (1994) <i>Ontogenese der Präferenz von gleichaltrigen und erwachsenen Interaktionspartnern im Kindesalter.</i> S. 306-314. In: Wessel, K. F.; Naumann, F. (Hrsg.) Kommunikation und Humanontogenese. Berliner Studien zur Wissenschaftsphilosophie & Humanontogenetik, Bd. 6. Kleine, Bielefeld.		1,20	
(AB8) Bensel, J. (1994) <i>Ist die Tagesbetreuung in Krippen ein Risiko? Eine kritische Beurteilung der internationalen Krippenforschung.</i> Zeitschrift für Pädagogik <b>40</b> (2), 303-326.		2,70	
(AB9) Bensel, J. (1999) <i>Vertrauen schaffen von Anfang an. Wie eine gute Eingewöhnung gelingen kann.</i> ZeT – Zeitschrift für Tagesmütter und –väter (1), 8-10.		0,60	
(AB10) Weis, C.; Bensel, J.; Haug-Schnabel, G. (1999) <i>Trennungsstress und Coping-Strategien – Elternabwesenheit und deren Wirkungen auf Kleinstkinder, untersucht durch Verhaltensbeobachtungen und Cortisolmessungen in der Krippe.</i> Mitteilungsblatt der Ethologischen Gesellschaft (42), 23-24.		0,30	
(AB11) Bensel, J. (2000) <i>Aller Abschied ist schwer – die Entwöhnung. Warum die letzten Wochen in der Tagespflege von großer Bedeutung sind.</i> ZeT – Zeitschrift für Tagesmütter und –väter (3), 8-11.		0,60	
(AB12) Haug-Schnabel, G.; Bensel, J. (2000) <i>Sind 2-Jährige reif für den Kindergarten? – Ist der Kindergarten „reif“ für 2-Jährige?.</i> KiTa aktuell BW <b>9</b> (5), 106-108, (6), 127-129, (7/8), 151-154.		1,20	
(AB13) Haug-Schnabel, G.; Bensel, J. (2005) <i>Zweijährige im Kindergarten.</i> KiTa aktuell BW <b>14</b> (3), 59-61, (4), 90-92, (5), 105-108.		1,20	

ARBEITSGEBIET	AN-ZAHL	STÜCK- PREIS	GESAMT
<b>AUßERFAMILIÄRE BETREUUNG (FORTSETZUNG)</b>			
		<b>Euro</b>	
(AB14) Haug-Schnabel, G. (2005) <i>Zweijährige im Kindergarten – Ab zwei dabei</i> . S. 1-26. In: Krenz, A. (Hrsg.) Handbuch für Erzieherinnen. Olzog-Verlag, München.		3,00	
(AB15) Bensel, J.; Haug-Schnabel, G. (2005) <i>Kindergarten für 2 bis 6jährige: Hurra oder Herrje</i> . Jugendhilfe Report (4), 11-13.		0,60	
(AB16) Haug-Schnabel, G.; Bensel, J. (2006) <i>Kinder unter 3 – Bildung, Erziehung und Betreuung von Kleinstkindern</i> . Kindergarten heute spezial. Herder, Freiburg.		9,95	
(AB17) Bensel, J. (2007) <i>Wann ist mein Kind reif für die Kita? Ein wichtiges Kriterium ist das konzentrierte Spiel</i> . S. 141-153. In: Müller-Lissner, A. Unter drei schon aus dem Haus? Eine Entscheidungshilfe für junge Eltern. Ch. Links Verlag, Berlin.		0,90	
(AB18) Bensel, J.; Haug-Schnabel, G. (2008) <i>Krippenkinder integrieren. Betreuung, Bildung und Erziehung der 0 – 3-Jährigen</i> . Klein & Groß (1), 7-9.		0,60	
(AB19) Bensel, J.; Haug-Schnabel, G. (2008) <i>Alltag, Bildung und Förderung in der Krippe</i> . S. 103-142. In: Maywald, J.; Schön, B. (Hrsg.) Krippen - Wie frühe Betreuung gelingt. Beltz, Weinheim.		2,60	
(AB20) Haug-Schnabel, G.; Bensel, J. (2008) <i>Dossier Kinder unter drei: (1) Bewegungslust, (2) das individuelle Lernen, (3) Identität und Ablösung, (4) Sprachentwicklung, (5) Die Eingewöhnung, (6+7) Schlafen außer Haus, (8) Abschiedsschmerz bewältigen, (9) Essverhalten, (10) Platz in der Gruppe finden, (11+12) Körperbewusstsein entwickeln</i> . Kindergarten heute <b>38</b> (1), 43-44, (2), 34-35, (3), 42-44, (4), 42-43, (5), 42-44, (6+7), 41-43, (8), 41-43, (9), 41-43, (10), 42-44, (11+12), 42-43.		5,20	
(AB21) Haug-Schnabel, G., Bensel, J. (2008) <i>Recherche zur flexiblen Betreuung von Unterdreijährigen</i> . KiTa aktuell BW <b>17</b> (9), 172-175, <b>17</b> (10), 196-200.		1,20	
(AB22) Haug-Schnabel, G.; Bensel, J.; von Stetten, S.; Weber, S.; Schnabel, N. (2008) <i>Flexible Betreuung von Unterdreijährigen im Kontext von Geborgenheit, Kontinuität und Zugehörigkeit</i> . Wissenschaftliche Recherche und Analyse der Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen (FVM) im Auftrag des Landschaftsverband Rheinland, Köln. Kandern: FVM. Download im Internet: <a href="http://www.lvr.de/jugend/kindergarten/arbeitshilfen/flexible_betreuung_u3.pdf">http://www.lvr.de/jugend/kindergarten/arbeitshilfen/flexible_betreuung_u3.pdf</a>		9,60	
(AB23) Haug-Schnabel, G.; Bensel, J. (2009) <i>Dossier Kinder unter drei: (1) Natur und Umwelt, (2) Pflegezeit ist Beziehungszeit, (3) Am Kind orientierte Sauberkeitserziehung, (4) Mit allen Sinnen lernen, (5) Konflikte zwischen Kindern unter drei, (6+7) Aggression von Kleinstkindern, (8) Alles meins!, (9) Schauen Sie auf die Lerngeschichten der Kleinsten!, (10) Meine Mama und mein Papa sind auch in der Krippe wichtig! (11+12) Wenn ich weg bin – was machst Du dann?</i> Kindergarten heute <b>39</b> (1) 40-42, (2) 42-44, (3) 42-44, (4) 41-43, (5) 40-42, (6+7) 40-42, (8) 42-44, (9) 43-46, (10) 41-43, (11+12) 40-45		3,30	
(AB24) Haug-Schnabel, G.; Bensel, J. (2009) <i>Wie viel Flexibilität kann man Kleinstkindern zumuten?</i> Kindergarten heute <b>39</b> (10) 8-10.		0,60	
(AB25) Haug-Schnabel, G. (2009) <i>Wenn unter Drei, dann aber richtig! Eine pädagogische Herausforderung mit Qualität beantworten</i> . S. 136-146. In: Bethke, C.; Schreiner, S. A. (Hrsg.). Die Jüngsten kommen. Kinder unter drei in Kindertageseinrichtungen. Verlag das Netz, Berlin.		1,50	
(AB26) Haug-Schnabel, G. (2009) <i>Neu im Kindergarten: Kinder unter drei Jahren</i> . WIR – Kindergarten in Südtirol <b>17</b> 2009/2010, 7-14.		0,90	
(AB27) Bensel, J. (2009) <i>Separation stress in early childhood. Harmless side effect of modern caregiving practices or risk factor for development?</i> S. 287-303. In: G. Bentley, R. Mace (Eds.). Substitute Parents. Berghahn Books, New York.		2,10	
(AB28) Bensel, J. (2009) <i>Über den Anpassungsstress kleiner Kinder in Krippen</i> . S. 251-261. In: C. Bischof et al. (Hrsg.). Wie wird Neues möglich? Das Unerwartete in der Psychoanalyse. DPV-Frühjahrstagung 2009, Heidelberg.		1,50	
(AB29) Haug-Schnabel, G. (2009) <i>Alltag, Bildung und Förderung in der Krippe</i> . Frühe Kindheit <b>13</b> (6) 24-29.		0,90	
(AB30) Haug-Schnabel, G., Bensel, J. (2010) <i>Kinder unter drei – ihre Entwicklung verstehen und begleiten</i> . Kindergarten heute kompakt. Herder, Freiburg.		8,90	
(AB31) Bensel, J. (2010) <i>Von der Familie in die Krippe</i> . Theorie und Praxis der Sozialpädagogik (TPS) (3), 16-19.		0,60	
(AB32) Haug-Schnabel, G., Bensel, J. (2010). <i>Ziele in der Krippenpädagogik: Bildungsziele der deutschen Frühpädagogik in der Diskussion</i> . S. 145-163. In: A. Weegmann, W. Kammerlander (Hrsg.), Die Jüngsten in der Kita. Ein Handbuch zur Krippenpädagogik. Kohlhammer, Stuttgart.		2,10	
<b>AGGRESSIVITÄT</b>			
		<b>Euro</b>	
(A1) Haug-Schnabel, G.; Hemminger, H.; Schumacher, A. (1982) <i>Aggressive Interactions in a Kindergarten-Group</i> . Aggressive Behaviour <b>8</b> , 238-241.		0,60	
(A2) Bensel, J. (1989) <i>Die Soziobiologie des familiären Totschlags</i> . Psychologie Heute <b>16</b> (Juli), 30-33.		0,60	
(A3) Bensel, J. (1992) <i>Vom Sinn kindlicher Aggression</i> . Psychologie Heute <b>19</b> (Juni), 52-56.		0,60	

ARBEITSGEBIET	AN- ZAHL	STÜCK- PREIS	GESAMT
<b>AGGRESSIVITÄT (FORTSETZUNG)</b>			
		<b>Euro</b>	
(A4) Haug-Schnabel, G. (1994) <i>Das neue biologische Aggressionsverständnis</i> . Biologie in unserer Zeit <b>24</b> (5), Einlage Biologen in unserer Zeit, 65-70.		0,90	
(A5) Haug-Schnabel, G. (1999) <i>Aggressionen im Kindergarten</i> . Praxisbuch Kita. Herder, Freiburg.		11,90	
(A6) Haug-Schnabel, G. (2003) <i>Aggressionen im Kindergarten</i> . S. 1-25. In: Krenz, A. (Hrsg.) Handbuch für Erzieherinnen. mvg-Verlag, Landsberg am Lech.		3,00	
(A7) Haug-Schnabel, G. (2005) <i>Aggression Raum geben – Gewalt vermeiden</i> . In: (Hrsg.) Aggression Raum geben – Gewalt vermeiden. Deutsches Schulamt Bozen, S. 2-4.		0,60	
(A8) Haug-Schnabel (2006) <i>Impulse zum Umgang mit Aggression im Kindergarten</i> . S. 135-157. In: Ban- nenberg, B.; Rössner, D. (Hrsg.) Erfolgreich gegen Gewalt in Kindergärten und Schulen. C. H. Beck, München.		2,70	
(A9) Haug-Schnabel, G. (2009) <i>Aggression bei Kindern. Praxiskompetenz für Erzieherinnen</i> . Herder, Frei- burg.		17,50	
(A10) Haug-Schnabel, G. (2009) <i>Aggression Raum und Form geben. Pädagogischer Umgang mit Aggressi- onen mit und unter Kindern</i> . Kindergarten heute <b>36</b> (8), 8-14.		0,90	
<b>SEXUALITÄT</b>			
		<b>Euro</b>	
(Se1) Haug-Schnabel, G.; Bensel, J. (1991) <i>Wie die Tiere? Kann die Soziobiologie unser Sexualverhalten erklären?</i> S. 71-86. In: Nuber, U. (Hrsg.) Frauen und Sexualität. Beltz, Weinheim.		1,80	
(Se2) Haug-Schnabel, G. (1994) <i>Sexualerziehung im Kindesalter</i> . Kindergarten heute <b>24</b> (3), 16-25.		1,20	
(Se3) Seelmann, K.; Haug-Schnabel, G. (1996) <i>Woher kommen die kleinen Jungen und Mädchen?</i> Ernst Reinhardt, München.		12,90	
(Se4) Haug-Schnabel, G. (1997) <i>Sexualität ist kein Tabu - Vom behutsamen Umgang mit einem schwierigen Thema</i> . Herder, Freiburg.		5,00	
(Se5) Haug-Schnabel, G. (1998) <i>Ich fühl mich wohl in meiner Haut. Wie Kinder ein gutes Körpergefühl ent- wickeln</i> . Tagesmütter (3), 3-6.		0,60	
(Se6) Haug-Schnabel, G. (2001) <i>Sexualerziehung: (Teil 1) Von Anfang an zum richtigen Körpergefühl. (Teil 2) Wenn Kinder alles wissen wollen</i> . Spielen und Lernen (5), 24-28, (6), 26-29.		1,20	
(Se7) Haug-Schnabel, G. (2001) <i>Was der Kopf über den Körper weiß. Die Bedeutung des Körperbewusst- seins für das kindliche Selbstbild</i> . ZeT (5), 6-9.		0,60	
(Se8) Haug-Schnabel, G. (2003) <i>Kindliche Sexualentwicklung und Körperbewusstsein – Bedeutung und Konsequenzen für die Arbeit in Kindertagesstätten</i> S. 1-28. In: Krenz, A. (Hrsg.) Handbuch für Erziehe- rinnen. mvg-Verlag, Landsberg am Lech.		3,30	
(Se9) Haug-Schnabel, G. (2005) <i>Schäm dich!</i> Menschen. das magazin (2), 82-85.		0,60	
<b>SUCHT UND PRÄVENTION</b>			
		<b>Euro</b>	
(Su1) Haug-Schnabel, G.; Schmid-Steinbrunner, B. (2000) <i>Suchtprävention im Kindergarten. So helfen Sie Kindern stark zu werden</i> . Herder, Freiburg.		11,90	
(Su2) Haug-Schnabel, G.; Bensel, J. (2001) <i>Von den verhaltensbiologischen Wurzeln süchtigen Verhaltens</i> S. 201-215. In: Brüne, M.; Ribbert, H. (Hrsg.) Evolutionsbiologische Konzepte in der Psychiatrie. Peter Lang, Frankfurt am Main.		1,80	
(Su3) Haug-Schnabel, G. (2001) <i>Ansatzstellen für Prävention in der kindlichen Entwicklung – Schutzerzie- hung gegen Angst, Gewalt und Sucht</i> . Frühe Kindheit <b>4</b> (3), 4-7.		0,60	
(Su4) Haug-Schnabel, G. (2001) <i>Frühe Suchtprophylaxe – das Angebot des Originals, bevor die Suche nach Ersatz beginnt</i> . S. 101-114 in: Springer, S. (Hrsg.) 3. Deutscher Still- und Laktationskongress. Bonn – Bad Godesberg, 18. bis 20. Mai 2001. Leipziger Universitätsverlag, Leipzig.		1,80	
(Su5) Haug-Schnabel, G. (2002) <i>Schutzpanzer für Kinderseelen</i> . Gehirn und Geist <b>1</b> (2), 33-35.		0,60	
(Su6) Haug-Schnabel, G.; Schmid-Steinbrunner, B. (2002) <i>Wie man Kinder von Anfang an stark macht. So können Sie Ihr Kind erfolgreich schützen – vor der Flucht in Angst, Gewalt und Sucht</i> . ObersteBrink, Ratingen.		17,80	
(Su7) Haug-Schnabel, G. (2002) <i>Prävention und Förderung - im Spannungsfeld von evolutionärer Ausstat- tung und kultureller Anforderung</i> . S. 41-48. In: Alt, K. W.; Kemkes-Grottenthaler, A. (Hrsg.) Kinderwel- ten. Anthropologie – Geschichte – Kulturvergleich. Böhlau, Köln.		0,90	
(Su8) Haug-Schnabel, G. (2003) <i>Kinder stark machen</i> . S. 12-13. In: Bundesministerium für Familie, Senio- ren, Frauen und Jugend (Hrsg.) Mehr Zeit für Kinder. Eine Informationsbroschüre des BmFSFJ zur Ini- tiative „Mehr Zeit für Kinder“.		0,30	
(Su9) Haug-Schnabel, G. (2004) <i>Kinder von Anfang an stärken. Wie Resilienz entstehen kann</i> . Theorie und Praxis der Sozialpädagogik (TPS) (5), 4-8.		0,60	

ARBEITSGEBIET	AN-ZAHL	STÜCK- PREIS	GESAMT
<b>SUCHT UND PRÄVENTION (FORTSETZUNG)</b>			<b>Euro</b>
(Su10) Haug-Schnabel, G. (2006) <i>Übergänge spürbar machen. Wie Krisen stärken können. Theorie und Praxis der Sozialpädagogik (TPS) (1)</i> , 16-20.		0,60	
(Su11) Haug-Schnabel, G. (2007) „Zu dick, zu dünn, wer bin ich?“ <i>Die Entwicklung des Körperbewusstseins bei Kindern und die Bedeutung eines positiven Selbstbildes als protektiver Faktor im Entwicklungsverlauf. Moderne Ernährung Heute (1)</i> , 1-6.		0,90	
(Su12) Bensel, J. (2007) <i>Erziehungspsychologische Grundlagen</i> . S. 106-208. In: Krenz, A (Hrsg.) <i>Psychologie für Erzieherinnen und Erzieher</i> . Cornelsen Scriptor, Berlin.		2,90	
(Su13) Haug-Schnabel, G. (2007) <i>Die Psychologie des Essens</i> . S 30-39. In: Mehr Zeit für Kinder/Barmer (Hrsg.) <i>Essen – ein Abenteuer?! Wie die tägliche Ernährung in der Familie Spaß macht und gesund hält. Mehr Zeit für Kinder/Barmer, Belgien</i> .		0,90	

NATUR UND KULTUR	Euro		
(N1) Haug-Schnabel, G. (1992) <i>Humanethologie: Die Biologie des menschlichen Verhaltens</i> . Reihe: Aktuelle Probleme und Perspektiven der Biologie am Ausgang des 20. Jahrhunderts. S. 491-496. In: Schmitt, M. (Hrsg.) <i>Lexikon der Biologie Bd. 10 (Biologie im Überblick)</i> . Herder, Freiburg.		0,90	
(N2) Kirkilionis, E. (1996) <i>Typisch männlich! Typisch weiblich!</i> <i>Futura 11 (3)</i> , 205-211.		0,90	
(N3) Haug-Schnabel, G.; Bensel, J. (1996) <i>Ein Beitrag der Verhaltensbiologie zur „biopsychosozialen Einheit Mensch“</i> . S. 238-246. In: Kleinhempel, F.; Möbius, A.; Soschinka, H.-U.; Waßermann, M. (Hrsg.) <i>Die Biopsychosoziale Einheit Mensch - Begegnungen. Berliner Studien zur Wissenschaftsphilosophie &amp; Humanontogenetik; Bd. 10</i> . Kleine, Bielefeld.		1,20	
(N4) Kirkilionis, E. (1996) <i>Stereotype, Vorurteile und Fremdenhaß – Ein weiterer Beitrag der Verhaltensbiologie zur „biopsychosozialen Einheit Mensch“</i> . S. 306-311. In: Kleinhempel, F.; Möbius, A.; Soschinka, H.-U.; Waßermann, M. (Hrsg.) <i>Die Biopsychosoziale Einheit Mensch – Begegnungen. Berliner Studien zur Wissenschaftsphilosophie &amp; Humanontogenetik, Bd. 10</i> . Kleine, Bielefeld.		0,90	
(N5) Bensel, J.; Haug-Schnabel, G. (1997) <i>Wendepunkt Geburt – Unvereinbarkeit von Frau- und Muttersein als Gesundheitsrisiko in westlichen Industrieländern</i> . S. 293-302. In: Arbeitsgemeinschaft Ethnomedizin (Hrsg.) <i>Frauen und Gesundheit – Ethnomedizinische Perspektiven, Curare Sonderband, Vol. 11</i> . Verlag für Wissenschaft und Bildung, Berlin.		1,20	
(N6) Haug-Schnabel, G.; Bensel, J.; Kirkilionis, E. (1998) <i>Exoten unter den Exoten. Die Zukunft der Ethologie, speziell der Humanethologie</i> . <i>Mitteilungsblatt der Ethologischen Gesellschaft (41)</i> , 10-12.		0,60	
(N7) Kirkilionis, E. (1999) <i>Determination und Willensfreiheit</i> . <i>B.I.F. Futura 14 (2)</i> , 111-116.		0,90	
(N8) Haug-Schnabel, G. (1999) <i>Läßt die Natur des Menschen ihm Raum für Kultur, Erziehung und Humanität?</i> <i>S+F, Vierteljahresschrift für Sicherheit und Frieden 17 (4)</i> , 233-237.		0,60	
(N9) Haug-Schnabel, G. (2001) <i>Die „Natur des Menschen“ und die Beachtung des humanitären Völkerrechts</i> . S. 178-194. In: Hasse, J.; Müller, E.; Schneider, P. (Hrsg.) <i>Humanitäres Völkerrecht. Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden</i> .		2,10	
(N10) Bensel, J. (2002) <i>Steinzeitbabys im Atomzeitalter - Auswirkungen der fehlenden Passung zwischen biologischen Bedürfnissen und neokulturellen Umwelten</i> . S. 25-40. In: Alt, K. W.; Kemkes-Grottenthaler, A. (Hrsg.) <i>Kinderwelten. Anthropologie – Geschichte – Kulturvergleich</i> . Böhlau, Köln.		1,80	
(N11) Bensel, J. (2005) <i>Mismatch-Theorie</i> . <i>Naturwissenschaftliche Rundschau 58 (6)</i> , 349-350.		0,30	
(N12) Bensel, J. (2005) <i>Der Übergang zur Elternschaft in westlichen und traditionellen Kulturen</i> . <i>Die Hebamme 18 (4)</i> , 212-219.		0,90	

**+ VERSANDKOSTENPAUSCHALE DEUTSCHLAND IN EURO  
(AUSLAND)**

**3,00  
7,00)**

<b>SUMME, BITTE IN BRIEFMARKEN BEILEGEN! ODER BEI GROßEN BETRÄGEN AUF DIE DRESDNER BANK FREIBURG (BLZ 68080030, KONTO 0442756700), „STICHWORT: LITERATUR“ ÜBERWEISEN</b>	<b>Gesamt:</b>
--	----------------

**Bitte vergessen Sie bei Ihrer Berechnung nicht, die Versandkosten hinzuzurechnen!**

**Für Ihren Sichtfensterumschlag** 

Forschungsgruppe  
Verhaltensbiologie des Menschen  
**Stichwort: Literatur**

Obere Dorfstr. 7  
79400 Kandern  
DEUTSCHLAND

Absender:

.....  
.....  
.....  
.....